

---

Vernissage in der Tangente

## Batas' Übermalungen von Handschriften

„Dissertationen '80“ heisst die Ausstellung, die am Sonntag, den 11. Januar um 18 Uhr in der Tangente eröffnet wird. Es handelt sich um Blätter einer handgeschriebenen Dissertation, die der Künstler in verschiedenen Techniken übermalt hat. Die Ausstellung dauert bis zum 15. Februar und ist jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Batas wurde 1930 am Niederrhein geboren und lebt heute im Tessin. Er studierte Architektur und besuchte die Kunstgewerbeschule und die Werkkunstschule in Krefeld. Seit 1955 hatte er zahlreiche Ausstellungen, vor allem

in der Bundesrepublik. Seit zwei Jahren entstehen seine Übermalungen.

Übermalt werden alte Schriftstücke, Buchseiten, frühe Drucke oder auch Handschriften. Hierzu verwendet der Künstler nicht nur Farben, sondern er bringt auch Fremdmaterialien mit ins Bild. Die vorgefundene Form des Schriftbildes bestimmt den Ablauf der Übermalung, im Gegensatz zur herkömmlichen Malerei, die die Leere eines Blattes oder der Leinwand auszufüllen hat.

Batas' Tätigkeit beruht auf einem gleichzeitig aggressiven wie affirmativen

Verhältnis zur Schrift und zur Sprache. Seine Kunst ist sowohl Zerstörung wie auch Konservierung. Diese Ambivalenz macht den besonderen Reiz seiner Kunst aus. Obwohl die Übermalung die Vorlage aufhebt und zerstört, gewinnen die Blätter eine neue, ästhetische Qualität.

---

Samstag, 10. Januar 1981

---

Liechtensteiner Vaterland

---



---

### Batas' Übermalungen von Handschriften Vernissage in der Tangente

«Dissertationen '80» heisst die Ausstellung, die am Sonntag, den 11. Januar um 18 Uhr in der Tangente eröffnet wird. Es handelt sich um Blätter einer handgeschriebenen Dissertation, die der Künstler in verschiedenen Techniken übermalt hat. Die Ausstellung dauert bis zum 15. Februar und ist jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Batas wurde 1930 am Niederrhein geboren und lebt heute im Tessin. Er studierte Architektur und besuchte die Kunstgewerbeschule und die Werkkunstschule in Krefeld. Seit 1955 hatte er zahl-

reiche Ausstellungen, vor allem in der Bundesrepublik. Seit zwei Jahren entstehen seine Übermalungen.

Übermalt werden alte Schriftstücke, Buchseiten, frühe Drucke oder auch Handschriften. Hierzu verwendet der Künstler nicht nur Farben, sondern er bringt auch Fremdmaterialien mit ins Bild. Die vorgefundene Form des Schriftbildes bestimmt den Ablauf der Übermalung, im Gegensatz zur herkömmlichen Malerei, die die Leere eines Blattes oder der Leinwand auszufüllen hat.

Batas' Tätigkeit beruht auf einer gleichzeitig aggressiven wie affirmativen Verhältnis zur Schrift und zur Sprache. Seine Kunst ist sowohl Zerstörung wie auch Konservierung. Diese Ambivalenz macht den besonderen Reiz seiner Kunst aus. Obwohl die Übermalung die Vorlage aufhebt und zerstört, gewinnen die Blätter eine neue, ästhetische Qualität.

---

Freitag/Samstag, 9./10. Januar 1981

---

---

Liechtensteiner Volksblatt

---